

# CDU

**Fraktionsgeschäftsstelle:**

Bahnstraße 31  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 / 45 95 40  
Telefax: 0208 / 45 95 419  
E-Mail:  
cdu-fraktion-muelheim@t-online.de

- Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**  
 **Fraktion in der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3**

## Antrag

**Nr.: A 16/0304-01**

gemäß der Geschäftsordnung

**öffentlich****Datum:** 08.04.2016**Postversand:****Empfänger:**

- Herrn Oberbürgermeister Scholten  
 Herrn Vorsitzenden Sascha Jurczyk des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
 Frau Vorsitzende Emine Arslan des Integrationsrates  
 Herrn Vorsitzenden Wolfgang Michels des Ausschusses f. Personal, Gleichst., demogr. Wandel u. Inklusion  
 Frau / Herrn Bezirksbürgermeister/in Name der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3  
 nachrichtlich Herrn Oberbürgermeister Scholten

**Beratungsfolge:****Status:\* Datum: Gremium:**

- |   |            |   |
|---|------------|---|
| Ö | 18.04.2016 | Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales                               |
| Ö | 22.04.2016 | Integrationsrat   |
| Ö | 09.05.2016 | Ausschuss für Personal, Gleichstellung, demografischen Wandel und Inklusion |
| Ö | 12.05.2016 | Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr   |

\* Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung

## Konzept für gemeinnützige Tätigkeiten von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Mülheim an der Ruhr Antrag der CDU-Fraktion vom 08.04.2016

**Beschlussvorschlag:**

Die CDU-Fraktion beantragt:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für gemeinnützige Tätigkeiten von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Mülheim an der Ruhr zu erarbeiten und den Ratsgremien vorzulegen. Dies könnte z.B. die Tätigkeitsbereiche „Grünpflege/ Umweltschutz“ und „Sauberkeit/Ordnung“ umfassen.

**Begründung:**

Mit diesem geforderten Konzept für gemeinnützige Tätigkeiten von Flüchtlingen und Asylbewerbern soll auch dem Umstand Rechnung getragen werden, dass diesem Personenkreis – vor allem bei weiterem längeren Aufenthalt in unserer Stadt – die Möglichkeit gegeben wird, auf freiwilliger Basis gemeinnützige Arbeit zu leisten. Es müssen für diese gemeinnüt-

zigen und ehrenamtlichen Arbeiten aber in der Stadtverwaltung entsprechende Angebote organisiert und koordiniert werden. Zum Teil müssen diese Angebote für gemeinnützige Tätigkeiten auch für den Personenkreis der Flüchtlinge und Asylbewerber geöffnet und erweitert werden.

Die CDU-Fraktion regt zudem an, im Rahmen von Nachbarschafts- und Selbsthilfe die Tätigkeitsbereiche „Grünpflege/Umweltschutz“ und „Sauberkeit/Ordnung“ in den Flüchtlingsunterkünften den dort untergebrachten Flüchtlingen und Asylbewerbern zu übertragen und hierfür keine externen Unternehmen mehr zu beauftragen. Auch hier sehen wir Potenzial für mehr Eigenverantwortung der Flüchtlinge und Asylbewerber als Mieter von Wohnungen und Unterkünften.

*Wolfgang Michels*  
Fraktionsvorsitzender